

**WM-SPLITTER**

**WM-Telegramm**

**Südkorea - Türkei 2:3 (1:3)**

World Cup Stadium, Daegu (Skor). - 62 000 Zuschauer. - SR Saad Mane (KuW). - Tore: 1. Hakan Sükür 0:1. 9. Lee Eul-yong 1:1. 13. Ilhan Mansiz 1:2. 32. Ilhan Mansiz 1:3. 93. Song 2:3.

Südkorea: Lee Woon-Jae; Song, Lee Min-Sung, Hong (46. Kim Tae-Young), Yoo; Park, Lee Eul-Yong (65. Cha Doo-Ri), Lee Young-Pyo, Lee Chun-Soo; Ahn, Seol (79. Choi Tae-Uk).

Türkei: Rüstü; Akyel, Alpay, Bülent Korkmaz, Ergün; Ümit Davala (76. Okan), Tugay, Bastürk (86. Tayfur), Emre (41. Hakan Ünsal); Ilhan Mansiz, Hakan Sükür.

Bemerkungen: Südkorea ohne Hwang (verletzt), Türkei ohne Hasan Sas (gesperrt). Verwarnungen: 23. Lee Eul-Yong (Foul), 50. Tugay (Foul), 84. Rüstü (Reklamieren).

**WM-Torschützenliste**

1. Ronaldo (Br) 8 Tore; 2. Rivaldo (Br), Miroslav Klose (De) je 5 Tore; 4. Jon Dahl Tomasson (Dä), Christian Vieri (It) je 4 Tore; 6. Michael Ballack (De), Marc Wilmots (Be), Robbie Keane (Irl), Pauleta (Por), Henrik Larsson (Sd), Papa Bouba Diop (Sen), Fernando Morientes (Sp), Raul (Sp), Ilhan Mansiz (Tür) je 3 Tore. 15. Ronaldinho (Br), Ronald Gomez (Costa Rica), Michael Owen (Eng), Junichi Inamoto (Jap), Jared Borgetti (Mex), Nelson Cuevas (Par), Henri Camara (Sen), Ahn Jung-Hwan (SKor), Fernando Hierro (Sp), Hasan Sas (Tür), Ümit Davala (Tür), Landon Donovan (USA), Brian McBride (USA) je 2 Tore.



2002  
FIFA WORLD CUP  
KOREA JAPAN

**Fünf Brasilianer und drei Deutsche im WM-Team 2002**

Auch das WM-Team der Sportinformation Si spiegelt die Stärkeverhältnisse der 17. Weltmeisterschaft in Südkorea und Japan. Fünf Spieler aus dem Weltmeisterteam besetzen die wichtigsten Positionen, dazu kommen drei Akteure von Finalgegner Deutschland.

Die übrigen drei Plätze werden vom Türken Alpay, vom englischen Verteidiger Rio Ferdinand und vom irischen Stürmer Robbie Keane eingenommen. Der Deutsche Bernd Schneider verdiente sich seine späte Berufung im allerletzten Spiel durch eine hervorragende Leistung im Final. Auch der Brasilianer Edmilson vermochte sich im letzten Moment noch in die WM-Auswahl zu spielen. Ausschlaggebend war neben seiner starken Defensivleistung nicht zuletzt sein Wundertreffer gegen Costa Rica mittels Scherenschlag. Ein kompletter Fussballer. Irlands Robbie Keane war bis zum Final der einzige WM-Stürmer gewesen, der den besten WM-Goalie Oliver Kahn zu bezwingen vermochte.

**WM-All-Star-Team der SI**

Oliver Kahn (Deutschland) - Ozalan Alpay (Türkei) - Edmilson (Brasilien), Rio Ferdinand (England) - Bernd Schneider (Deutschland), Michael Ballack (Deutschland), Ronaldinho (Brasilien) - Roberto Carlos (Brasilien) - Rivaldo (Brasilien), Robbie Keane (Irland), Ronaldo (Brasilien).

**Kahn gewinnt Jaschin-Preis**

Wie erwartet hat Oliver Kahn die Lew-Jaschin-Trophäe für den besten Torhüter der WM-Endrunde gewonnen. Bis zum Final hatte Kahn in sechs Spielen nur ein Tor kassiert. Die Technical Study Group der FIFA verlieh die nach dem 1990 verstorbenen legendären russischen Goalie Lew Jaschin benannte Auszeichnung zum dritten Mal. Kahns Vorgänger waren Michel Preud'homme 1994 und Fabien Barthez 1998.

# Kahn die tragische Final-Figur

Ein kahnsinniger Fehler - Tragödie um den Helden

Nur einen Fehler machte Oliver Kahn während der gesamten Endrunde. Doch das Malheur in der 67. Minute entschied den Final gegen Deutschland und für Brasilien.

Die deutsche Bild-Zeitung hatte den Titel für die Montagsausgabe wohl schon bereit. «Kahnsinn, wir sind Weltmeister!» - oder ähnlich dürfte die Schlagzeile gelautet haben, wenn Deutschland Weltmeister geworden wäre. Kahn hätte es möglich gemacht, der scheinbar Unbezwingbare, der vor dem Final in sechs Partien nur einen Treffer kassiert hatte.

Doch das Ende ist bekannt. Der Wahnsinn um Torhüter Kahn ging zwar auch in Yokohama weiter, aber eben nicht so, wie es sich die Deutschen erhofft hatten. Die Erfolgs-Geschichte um dem besten Torhüter der Welt mutierte im Final mit einem Schlag zur Tragödie. Minutenlang sass Kahn nach dem Schlusspfiff auf dem Rasen an den Torpfosten gelehnt auf dem Rasen. Trösten konnte ihn in dieser Situation keiner, auch wenn es die gesamte Equipe versuchte. «Immer weiter», schrie er einst seinen Mannschafts-Kollegen bei Bayern München zu, um diese zum Erfolg zu treiben. Doch weiter ging es in diesem Moment für Kahn nicht.

**Fehler wurde zum Verhängnis**

Kahn wusste, dass er Deutschland auf die Verlierer-Strasse gebracht hatte, als er in der 67. Minute einen unplatzierten Schuss Rivaldos aus 20 Metern nicht festhalten konnte, und Ronaldo zum 1:0 für den neuen Welt-



Kahns Fehler brachte Deutschland auf die Verliererstrasse: Auch DFB-Teamchef Rudi Völler konnte den Goalie nach dem verpatzten Finale nicht trösten.

meister einschob. Als einer, der sich der Perfektion verschrieben hat, konnte sich Kahn in den Stunden nach dem

Final auch nicht über den zweiten Platz freuen. Bitter sei das, sehr bitter. «Und wenn der einzige Fehler des

Turniers zur Final-Niederlage führt, dann ist es eigentlich noch zehnmal bitterer.»

Vorwürfe machte ihm hinterher aber keiner. Die Kollegen sind sich bewusst, wenn sie die Silbermedaille zu verdanken haben. Verteidiger Metzelder: «Nur dank Olli sind wir überhaupt in den Final gekommen. Und auch gegen Brasilien hat er uns mit Paraden lange im Spiel gehalten.»

Der letzte Eindruck ist gewöhnlich bleibend. Bei Kahn trifft dies sicherlich nicht zu. Von der FIFA wurde der 33-Jährige zu Recht zum besten Torhüter des Turniers gewählt, und in einem halben Jahr könnte Kahn der erste Goalie werden, der Weltfussballer des Jahres wird.

**Trost nicht angebracht**

Es wäre eine Entschädigung für ihn, dem wohl der grosse Erfolg mit der Nationalmannschaft verwehrt bleibt. Vor sechs Jahren stand Kahn beim deutschen EM-Titel noch im Schatten von Andreas Köpcke und die erste WM-Endrunde als Stammtorhüter könnte auch seine letzte sein. Denn wer weiss, ob Kahn in vier Jahren bei der nächsten WM im eigenen Land noch dabei ist.

Dass er sich bei einem Rencontre mit Kleberon ein Band im Ringfinger der rechten Hand riss, wurde von Kahn nach der Begegnung kaum thematisiert. «Jetzt gehe ich ja in die Ferien, da behindert mich der verletzte Finger nicht.» Entschuldigungen für den Patzer liess er ebenso wenig gelten wie er Trost dafür entgegen nehmen wollte. Aber wenn die physischen und psychischen Wunden dieses Finals geheilt sind, geht es auch für Kahn bestimmt «weiter».

## Türkei gewinnt kleines Finale

Die ersten drei Tore im Aussenseiterduell fielen innerhalb von 13 Minuten



Sportliche Geste: Gemeinsam mit Südkorea verabschiedeten sich die Türken von den phantastischen Fans.

Bereits nach elf Sekunden führte die Türkei am Samstag im Spiel um Platz drei gegen Südkorea mit 1:0. Hakan Sükür war das schnellste Tor der WM-Geschichte geglückt. Am Ende gewann die Türkei das «kleine» WM-Finale gegen Gastgeber Südkorea mit 3:2 und feierte bei ihrer erst zweiten WM-Teilnahme mit dem dritten Rang den grössten Erfolg ihrer Fussball-Geschichte.

Spiele um den dritten Platz bei einer Weltmeisterschaft haben nicht nur Freunde, doch Kritiker wurden diesmal eines Besseren belehrt. Nach einer Schweigeminute für die Todesopfer des koreanischen Seegefechtes stand schon bald wieder der Fussball im Mittelpunkt.

Den Auftakt machte Hakan Sükür, der schon nach elf Sekunden für das schnellste Tor in der 72-jährigen WM-Geschichte sorgte. Südkoreas bisher so starker Abwehr-Routinier Myung-Bo

Hong verlor ausgerechnet in seinem letzten Länderspiel den Ball an Ilhan Mansiz und dessen Vorlage nutzte Sükür zu seinem ersten Treffer bei dieser Endrunde.

**Abwechslungsreiche Partie**

Es war der Startschuss zu einer abwechslungsreichen Partie, bei der beide Mannschaften taktische Zwänge hinten anstellten und ihr Heil in der Offensive suchten. Südkorea gelang schon in der neunten Minute durch einen herrlichen Freistoss von Eul-Yong Lee der Ausgleich zum 1:1, aber die Türkei antwortete schon wenig später mit der neuerlichen Führung. Nach Vorlage von Hakan Sükür traf Ilhan Mansiz ins lange Eck (12.).

Flotte Angriffsaktionen wechselten einander weiter ab, so verhinderte Rüstü mit einer Parade gegen Ahn das 2:2 (21.), dafür schlug erneut Ilhan zu.

Der türkische Torschützenkönig, der durch die Sperre von Hasan Sas in die

Grundaufstellung gekommen war, war mit einem Heber erfolgreich (32.).

Danach mussten auch die Gastgeber, die gegen Italien und Spanien von Schiedsrichter-Fehlentscheidungen profitiert hatten, erstmals bei dieser WM mit den Referees hadern.

Ahns Treffer wurde fälschlich wegen Abseits nicht anerkannt (41.). Die ersten 45 Minuten des kleinen Finales waren jedenfalls mit das Beste, was man beim FIFA World Cup 2002 gesehen hatte.

Nach dem Wechsel mussten beide Teams dem hohen Tempo der ersten Spielhälfte Tribut zollen. Die Türkei beschränkte sich darauf, das Spiel zu kontrollieren, die Südkoreaner versuchten verzweifelt, den Anschlussstreifer zu erzielen, liefen sich dabei aber immer wieder in der türkischen Defensive fest. Chancen wie für Ahn in der 83. Minute waren eher die Ausnahme, der späte Treffer von Song in der Nachspielzeit war nur mehr für die Statistik.

**WM-SPLITTER**

**Auszeichnungen für Südkoreas WM-Helden**

Südkoreas WM-Helden werden am Dienstag bei einer Feier in Seoul geehrt. In Cabrios sollen Trainer Guus Hiddink und die Mannschaft vom Pressezentrum aus quer durch die Stadt zum Rathaus gefahren werden. Dort steigt für die Mitglieder des WM-Vierten eine riesige Party mit Konzerten und Auszeichnungen.

**2014 in China**

Peter Velappan, der Generalsekretär des asiatischen Fussball-Verbandes, will die WM 2014 nach China holen. Er werde darüber bereits im nächsten Monat in Peking Vorgespräche führen, erklärte Velappan in einem Interview mit der japanischen Zeitung «Asahi Shimbun». Nach der erfolgreichen WM-Premiere 2002 in Südkorea und Japan rechne er mit guten Chancen für eine zweite WM in Asien in absehbarer Zeit.

**Bhutan gewann «anderen Final»**

Wenige Stunden vor dem richtigen WM-Final gewann Bhutan vor 10 000 Zuschauern in der Hauptstadt Thimpu das Spiel der beiden schlechtesten Nationalmannschaften gegen das Team der Karibik-Insel Montserrat klar mit 4:0. Bhutan ist das jüngste FIFA-Mitglied und wird in der Weltrangliste auf Platz 202 geführt; dahinter kommt nur noch Montserrat, für das sich die Hoffnungen auf einen Platztausch fürs erste zerschlagen haben.

**Die fairste Mannschaft**

Belgien ist von der FIFA als fairste Mannschaft der WM ausgezeichnet worden. Die im Achtelfinal gegen Brasilien ausgeschiedenen Belgier fingen in vier Spielen sieben gelbe Karten, aber keinen Platzverweis ein.